

Leihmutter(schaft)

Recht auf ein Kind oder Ausbeutung von Frauen?

Hybrid-Vortrag Juliane von Krause, TERRE DES FEMMES

Dienstag, den 11. November, 18 Uhr

Feministinnen protestieren weltweit gegen die Legalisierung von Leihmutter(schaft). Die kommerzielle Verwertung des Frauenkörpers, Eizell- und Embryonen spende sind in Deutschland gesetzlich verboten. Dennoch blüht das Geschäft – es wird einfach ins Ausland verlegt.

Im Rahmen ihrer Arbeit für TERRE DES FEMMES und als Geschäftsführerin bei „STOP dem Frauenhandel“ befasst sich Juliane von Krause seit Jahren mit verschiedenen Formen des Menschenhandels. Sie kritisiert: Leihmutter(schaft) macht Kinder und deren Mütter mit ihrem Körper und ihrer Gesundheit zur Ware, zu einem kommerziellen Gut.

Wie sieht die Situation für „Leihmütter“ oder besser „Mietmütter“ aus? Die Frauen entscheiden sich in der Regel aus materieller Not zu diesem Schritt (Beispiel Ukraine) und sind dann den Kliniken und Agenturen, die an der Leihmutter(schaft) verdienen, ausgeliefert.

Der Vortrag beleuchtet Hintergründe sowie die aktuelle politische Diskussion: Was bedeutet „Freiwilligkeit“ oder „Altruismus“? Wo liegt der Unterschied bei Samenspende oder Eizellspende? Wie ist es möglich, für Eizellspende in Deutschland zu werben, für Organspende jedoch nicht?

Referentin: Juliane von Krause, Ethnologin und Koordinatorin der Städtegruppe München von TERRE DES FEMMES e.V.

Anmeldung T 089 201 04 50, kofra-muenchen@mnet-online.de.

Die Veranstaltung wird hybrid angeboten. Wir freuen uns über eine Spende.

Kooperation mit TERRE DES FEMMES, Städtegruppe München

KOFRA e.V., Baaderstr. 30, 80469 München, www.kofra.de



KOFRA wird gefördert durch die Landeshauptstadt München, Sozialreferat Stadtjugendamt